

„Legen wir sie doch auf den Tisch!“

GONBACH: Besonderes Heimwerkertalent wird in Kerwerede gewürdigt

VON HELENA GOMES OESTER

Völlig durchnässt, aber bestens gelaut haben die Gonbacher eine schöne Kirchweihe gefeiert. Kerwadder Sören Voigt und Mundschenk Jens Müller bildeten ein starkes Duo bei ihrer gelungenen Rede. In die schafften es zwei begabte Heimwerker – und der heldenhafte Einsatz eines Hängerbesitzers.

Wo gehobelt wird, fallen auch Späne. Diese Erfahrung machten einige Akteure, die es in die Kerwerede schafften. Zwei Hobbyhandwerker aber im Besonderen: Um für den Jugend- und Freizeitclub etwas aus Holzbrettern zu erbauen, mussten sie diese zunächst zurechtsägen. Im Bürgerhaus suchte man eine passende Unterlage, um die Arbeit mit der elektrischen Säge in einer für die Arbeiter angenehmen Höhe zu ermöglichen. „Legen wir sie doch einfach auf den Tisch“, so die glorreiche Idee. Gesagt, getan! Doch kaum war das Brett erfolgreich beschnitten, fiel den beiden ihr Denkfehler auf – auch die Tischplatte hatte es erwischt.

Herrlich komisch auch folgendes Stück: Ein weiterer Bürger ließ seinen Autoanhänger von einem Freund reparieren. Nach der Fertigstellung holte der Besitzer den Hänger ab. Und vergaß dabei, besagten „Nippel durch die Lasche“ zu ziehen. Um den Zusammenprall mit einer Hauswand zu verhindern, sprang er beherzt auf den Hänger. Leider ohne Erfolg. Der frisch reparierte Hänger durfte sich einer weiteren Schönheitskur unterziehen.

Viele Bürger haben sich am Samstagabend bei der Musik bestens amüsiert und sich über die Kochkünste von Hobbykoch Oliver Baumgart gefreut. Ebenso für Begeisterung sorgte die vom Feuerwehr-Förderverein gezimmerte Bar im Zelt. Werkeln, das scheinen die Gonbacher im Blut zu haben.

Sheriffs, Spielmütter und Sport

Auch der Umzug zeigte die kreative Ader der Vereine und Gruppierungen.

Angeführt wurde der Lindwurm von den „Straußborsch-Sheriffs“. Ihr Spruch: „Bier un Woi, die sin es bescht, drum trinke mer im Wild Wild West.“ Der SPD-Ortsverein wies auf sein bevorstehendes Fest am Brunnen hin. Beim bayrischen Frühschoppen am 6. Oktober haben die Bürger Gelegenheit, sich zu treffen.

Die Mitglieder des CDU-Ortsvereins hielten auf einem großen Foto die „Daumen hoch für die Gonbacher Kerwe“. Außerdem feierten sie in diesem Jahr ihr 13. Osterfeuerfest. Grund zum Feiern hatten auch die Gonbacher Spielmütter: Zum 40. Jubiläum verteilten sie bereitwillig Süßigkeiten.

Seine neueste Sportart stellte der Kultur- und Sportverein vor – Kantaera. Das Cardio-Training ist eine Mischung aus Kampfsport-Figuren und Aerobic-Elementen. Direkt hinter den „Kantaera-Damen“ fuhr Vorsitzender Harald

Thomas auf dem Trecker und wies auf die Buchvorstellung „Gonbacher Geschichten“ am 23. November hin.

Leckerbissen für Nintendo-Fans

„Komm, sing mit uns“, lautete die Bitte des Gesangsvereins. Und die Gruppe „Race-Day“ von Uwe Neu ließ die Herzen von Nintendo-Fans höherschlagen. Thema ihres Wagens war das Spiel „Mario-Kart“. Mit seinem Kart führte Gorilla Donkey Kong den Zug an und schleppte Mario in seinem Gefährt ab. Passende Warnung an die Gäste: „Don't drink and drive.“

Der Jugend- und Freizeitclub wies auf seine „Country Night“ am 25. Oktober hin und verteilte passend dazu für die Erwachsenen „Southern Comfort“ aus der Spritzpistole. Schlusslicht des Umzugs bildete der Jugendraum, der mit seinem „Schiff“ vor kurzem die Segel zur Europa-Tour setzte.



Da kamen auch Nintendo-Fans auf ihre Kosten: Gorilla Donkey Kong und Super Mario zogen durch den Ort.

FOTO: J. HOFFMANN